

Streit um Drogen: Quartett entführt 18-Jährigen

Bad Grönenbach (mm/lby) – Wegen Streitigkeiten bei Drogengeschäften haben vier Männer einen 18-Jährigen in Bad Grönenbach (Kreis Unterallgäu) entführt. Nach einem Tag nahmen Spezialkräfte am Samstag die mutmaßlichen Täter auf einem Sportplatz in Neu-Ulm fest und befreiten das Opfer. Nach ersten Ermittlungen hatten die vier Männer (18 bis 26), bewaffnet mit Pistolen und einem Baseballschläger, ihr Opfer in seiner Wohnung überfallen. Sie schlugen den 18-Jährigen zusammen und entführten ihn. Die Männer wollten Drogen zurückhaben und forderten zudem Geld. Bei der geplanten Übergabe nahm die Polizei die mutmaßlichen Täter dann fest.



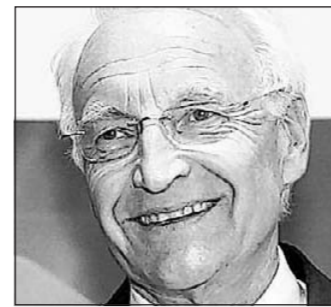
Neelie Kroes, EU-Kommissarin. Fotos: dpa, ddp, ap, rts



Richard Perle, Ex-Berater von US-Präsident Bush.



Hubert Burda, Chef der Hubert Burda Media.



Edmund Stoiber, Bayerns Ministerpräsident.



Otto Schily, Bundesinnenminister.



Jürgen Schrempf, Vorstandschef DaimlerChrysler.



Paul Wolfowitz, ab 1. Juni Weltbank-Vorsitzender.



Jorma Ollila, Chef des Handy-Weltmarktführers Nokia.



Richard Holbrooke, Ex-Gesandter der USA für Jugoslawien.



Königin Sofia von Spanien.



Klaus Zumwinkel, Chef der Deutschen Post.



Philippe Camus, Chef von EADS.

BAYERNTLEGRAMM

Zu wenig Unterricht

Lauf (mm) – Der bayerische Elternverband bezweifelt, dass der Unterrichtsausfall bei drei Prozent (laut Kultusministerium) liegt. „Bei unseren laufenden Erhebungen kommen wir auf Werte um fünf Prozent“, so die Vorsitzende Ursula Walther.

Volksbegehren

Ingolstadt (mm) – Nach dem Scheitern des Begehrens um die Politiker-Privilegien will sich die ödp nun auf ihr Mobilfunk-Volksbegehren konzentrieren, beschloss der Kleine Parteitag in Ingolstadt. Eintragungsfrist ist vom 5. bis 18. Juli.

Brand: Fünf Verletzte

Oerlenbach (lby) – Bei einem Wohnungsbrand sind in Oerlenbach (Kreis Bad Kissingen) eine Mutter (24) und ihre vier Kinder (drei Monate bis sechs Jahre) verletzt worden. Der Vater blieb unverletzt.

Hooligans verhaftet

Neu-Ulm (lby) – Nach einem Regionalliga-Spiel hat die Polizei mehrere randalierende Fußballfans in Neu-Ulm festgenommen. Bei einer Personenskontrolle war es zu einer Auseinandersetzung gekommen.

DER DIREKTE DRAHT

Redaktion Bayern
Telefon (089) 53 06-424
Telefax (089) 53 06 86 54
email: bayern@merkur-online.de

Heimliches Mächtigen-Treffen

Rund 130 Teilnehmer bei Bilderberg-Konferenz am Tegernsee

VON MATTHIAS HOLZAPFEL UND BORIS FORSTNER

Rottach-Egern – Für Besuche von Königinnen, Staatspräsidenten oder anderen hochrangigen Politikern oder Wirtschaftsbossen sind normalerweise hohe Sicherheitsvorkehrungen notwendig. Das trifft noch mehr zu, wenn sich rund 130 solcher Persönlichkeiten für drei Tage an einem Ort treffen. Zwar wurde auch die 53. Bilderberg-Konferenz in Rottach-Egern (Kreis Miesbach) von Sicherheitskräften geschützt, doch dank der traditionell hohen Geheimniskrämerie im Vorfeld drang nichts an die Öffentlichkeit.

Drei Tage dauern die Bilderberg-Konferenzen, die jedes Jahr einmal stattfinden. Es handelt sich um informelle Treffen von hochrangigen Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Militär, Gewerkschaften, Medien und Hochschulen. Der Name Bilderberg wurde vom ersten Tagungsort aus dem Jahr 1954, dem niederländischen Hotel

Bilderberg, übernommen. Führende Köpfe von beiden Seiten des Atlantiks hatten damals befürchtet, dass Nordamerika und Westeuropa nicht so eng zusammenarbeiten, wie es die Probleme erforderten. Die Lösung war die Bilderberg-Konferenz: Auf ihr können sich führende Persönlichkeiten vertraulich austauschen, ohne Angst zu haben, dass etwas an die Öff-

Auszug aus Teilnehmer-Liste

George Alogoskoufis, griechischer Wirtschafts- und Finanzminister.
Ali Babacan, türkischer Wirtschaftsminister.
David Byrne, Ex-EU-Kommissar.
Mathias Döpfner, Chef Axel-Springer-Verlag.
William C. Ford jr., Ford-Chef.
Allan Hubbard, Wirtschafts-Berater von US-Präsident Bush.
John Keane, US-General im Ruhestand.

fentlichkeit getragen wird. Die Konferenz findet stets in abgelegenen Hotels statt, dieses Mal wurde die „Überfahrt“ am Tegernsee ausgewählt.
Was vom Freitag bis Sonntag in Rottach-Egern gesprochen wurde, bleibt streng geheim. Das einzige, was veröffentlicht wurde, ist die Tatsache, dass über die europäisch-amerikanischen Beziehun-

Pascal Lamy, Ex-EU-Kommissar.
Geir Lundestad, Direktor des Nobel-Instituts.
Loyola de Palacio, EU-Kommissarin.
Prinz Philippe von Belgien.
Domenico Siniscalco, italienischer Wirtschafts- und Finanzminister.
Daniel Vasella, Novartis-Chef.
Peter Weinberg, Chef Goldman Sachs International.
James Wolfensohn, Weltbank-Präsident.

gen, Russland, Iran, Irak, den Mittleren Osten, Asien sowie wirtschaftliche Probleme diskutiert wurde. Außerdem wurde die Teilnehmerliste veröffentlicht, und die liest sich wie ein spannender Roman: Neben Politikern wie EU-Kommissionspräsident Jose Barroso oder dem slowakischen Finanzminister Ivan Miklos kamen Wirtschaftsgrößen wie Jürgen Schrempf (Daimler) oder Jorma Ollila (Nokia), Nato-Generalsekretär Jaap de Hoop Scheffer traf auf den neuen Weltbank-Chef Paul Wolfowitz, den mächtigen Ex-Berater von Präsident George W. Bush, Richard Pearl, oder Eival Gilady, den Berater des israelischen Ministerpräsidenten Ariel Sharon. Dazu kamen noch Gäste wie Königin Beatrix der Niederlande oder Königin Sofia von Spanien.
CDU-Chefin Angela Merkel und Innenminister Otto Schily (SPD) nahmen auf Seiten der Gastgeber teil, Bundeskanzler Gerhard Schröder und Ministerpräsident Edmund Stoiber gaben nur eine Stippvisite mit Referaten.

Liebes-Aus: Mann rächt sich mit Brandbombe

Stichflamme verletzt Mutter der Ex-Freundin

VON CONNY SÜSS

Bayreuth – Das hätte noch viel schlimmer enden können: Eine 53-jährige Frau aus Bayreuth ist in ihrer Wohnung Opfer eines Brandanschlags geworden. Sie wurde glücklicherweise aber nur leicht verletzt. Die Frau hatte am Samstag ein Postpaket geliefert bekommen. Als sie es öffnete, schlug ihr eine Stichflamme entgegen. Sofort warf sie das Paket in die Badewanne und verständigte die Polizei. Diese evakuierte umgehend das achtstöckige Hochhaus, da das Paket womöglich explodieren könnte. Die etwa 80 Bewohner wurden vorübergehend in Stadtbussen untergebracht.

Die Technische Sondergruppe des Landeskriminalamts untersuchte indes das Paket und stellte fest, dass es sich um einen Brandsatz mit Brandbeschleuniger und Zündmittel handelte. Die Experten entschärften die brandgefährliche Postsendung, die ihrer Ansicht nach weit schlimmere Folgen verursachen hätte können.

Bei ersten Ermittlungen der Kripo kristallisierte sich schnell ein Tatverdächtiger heraus: Markus K., der 30-jährige Exfreund der Tochter der 53-Jährigen. Die 24-Jährige, die mit ih-

rer Mutter in dem Hochhaus in Bayreuth lebt, hatte sich von Markus K. aus Hannover getrennt. Offensichtlich wollte sich der Mann, der bisher als völlig unbescholten galt, an seiner Ex-Freundin und/oder deren Mutter rächen.

Die umgehend eingeleiteten Fahnungsmaßnahmen der Polizei führten noch am Samstagabend zum Erfolg: Der 30-Jährige wurde im Raum Ingolstadt festgenommen. Er räumte die Tat im Wesentlichen ein. Zum Motiv machte er aber keine Angaben. Die Staatsanwaltschaft erließ inzwischen Haftbefehl wegen versuchten Mordes aus Heimtücke und gefährlicher Körperverletzung.



Das Hochhaus wurde von der Polizei evakuiert. Foto: Ritter/Nordbayerischer Kurier

Hospiz-Stiftung: Mehr Krankenhaus-Kontrolle

Nach Todesfällen: Personal-Aufsicht wichtig

Straubing/Sonthofen (lby) – Nach der Vergiftung von schwer kranken Patienten mit Medikamenten in Straubing und Sonthofen hat die Deutsche Hospiz Stiftung schärfere Kontrollen in Krankenhäusern und Pflegeheimen gefordert. Durch Supervision könne verhindert werden, dass solche Fälle über Monate oder gar Jahre unentdeckt bleiben, sagte Stiftungsvorstand Eugen Brysch. Eine Beaufsichtigung des Personals sei besonders im Hinblick auf die immer stärkere Belastung der Pfleger „extrem wichtig“.

Im Straubing soll eine 48-jährige Krankenschwester mehrere Patienten mit Morphium vergiftet haben. Derzeit werden sieben Todesfälle seit dem Sommer 2004 von der Polizei untersucht. In Sonthofen soll ein 29-jähriger Krankenpfleger sogar 29 Patienten mit einem Giftcocktail umgebracht haben. Solche Fälle könnten nach Auffassung von Brysch in Zukunft auch durch vermehrte Autopsien früher aufgedeckt werden. „Ohne ausreichend Leichenschauen ist die Chance für Täter groß, unentdeckt zu bleiben.“ Der Hospiz-Experte kritisierte die Einsparungen im Justizwesen und in der Krankenpflege.



Fahrräder

Jeden Donnerstag in der Fundgrube

Wohin mit Ihrem Mountain- oder City-Bike, Kinder- oder Jugendfahrrad oder sonstigen Sachen rund ums Fahrrad?

Ganz einfach: Verkaufen!

Wie? Mit einer supergünstigen privaten Kleinanzeige für nur € 2,00 pro Druckzeile.

Jetzt online inserieren: www.merkurtz.de



Jeden Donnerstag neu

Bestellcoupon für eine private Anzeige in der Fundgrube

Text: Bitte deutlich ausfüllen. Pro Kästchen ein Buchstabe, auch für Punkt, Komma und Wortzwischenräume. Nur € 2,00 pro Druckzeile

Chiffre-Nummer muß als eine zusätzliche Zeile berechnet werden. Chiffre-Gebühr € 3,02 bei Abholung, bzw. € 8,93 bei Zusendung

Private Kleinanzeigen nur gegen Barzahlung oder Abbuchung. Keine Rechnungstellung! Der Betrag von €

Auftraggeber: (Bitte auch auf der Rückseite des Schecks die volle Anschrift angeben)

Vor- und Zuname: _____

Straße: _____ PLZ/Ort: _____

Rechnungsbetrag abbuchen bei: _____ BLZ: _____ Kto.-Nr.: _____

Bei Rückfragen erreichen Sie mich unter Telefon: _____ Datum/Unterschrift: _____

Ja, ich bin damit einverstanden, dass mich der **Münchner Merkur** und die **tz** wegen eines kostenlosen und unverbindlichen Probeseitens anrufen. Nein, ich möchte nicht angerufen werden.

Zusendungen an: **Münchner Merkur und tz, Anzeigenabteilung, 80282 München**

Für ganz Eilige, Telefon: (089) 53 06 - 666
Fax: (089) 53 06 - 640
e-mail: kleinanzeigen@tz-online.de
Internet: www.merkurtz.de